

Vampires Dawn- The Holy War

Was, wenn Geschichten wahr werden?

Von Julchen-Beilschmidt

Kapitel 6: Die Lüge

Kapitel 6: Die Lüge

Das alles was Simon gelesen hatte, hatte ihn vollkommen überrascht. Das alles was sein Großvater ihm gesagt hatte, stimmte. Und er hatte noch mehr erfahren wie es dazu kam. Er schloss das Buch wieder und sah sich um. Etwas sagte ihm dass jemand in der Nähe war. Er drehte die Augen soweit er konnte zur Seite um so viel zu sehen wie möglich. Aber in seinen Augenwinkeln war nichts. Nur die beiden Löcher in die *Ebene der Blutgeister* konnte er zum Teil erkennen. Ihm packte die Angst und er wirbelte herum. Vor ihm stand ein Mann. Sein braunes Haar war unter einem Helm versteckt. Schon der Helm war gewaltig. Er trug zwei riesige Hörner zu beiden Seiten. Doch der Mann in der blau schimmernden Rüstung sah den jungen genau an.

"Wer bist du, Junge?" fragte er.

"S- Simon Rage." antwortete er stammelnd. "Und wer seid ihr?"

"Ich bin Vincent. Vincent Weynard."

"Was? Aber ihr solltet doch do-" fing Simon an. Doch das konnte nicht stimmen. In der Geschichte von seinem Großvater hatte er doch Vincent umgebracht. Dann konnte Valnars Erzählung doch nicht stimmen. Oder doch?

Valnar hatte nach dem Sieg über die Schattengeister auch Asgar und Alaine umgebracht. Dann auch Nyria. Und dann hatte er die Steintafel verwendet um die Welt wieder so zu formen wie sie vor seiner Verwandlung gewesen war. Er hatte sich von Aysha abgewandt und... und...

Da lag der Fehler. Valnar hatte nie Aysha kennen gelernt. Er hatte sie zwar auf dem Fest getroffen, doch sie verstoßen. Und so hatte er nie mit ihr geschlafen. Somit konnte auch Asgar Alaine nicht mehr wiedererwecken. Sie hatten nie die Ereignisse geschehen lassen die die drei erlebt hatten. Und somit auch nie Vincent Weynard besiegt. Darum lebte er noch immer unter Asran. Und der Schlüssel? Das war der Schlüssel den Valnar aus seiner Erzählung Simon gegeben hatte. Den anderen, den wahren Schlüssel, besaß noch immer Abraxas- sollte er zumindest, wenn es ihm wirklich gäbe.

"Was meinst du Junge?" hackte Vincent nach.

"Ach nichts." log Simon um aus seinen Gedanken heraus zu kommen.

"Dann sag mir was du hier suchst." forderte er.

"Ich habe von meinem verstorbenen Großvater diesen Schlüssel bekommen. Er sagte dass

dies das Grab in Asran öffnen würde." antwortete er und zeigte ihm den Schlüssel.

Vincent nahm den Schlüssel an sich und betrachtete ihn genau.

"Das kann nicht sein. Es gibt nur einen Schlüssel zu den Dungeons und den hat mein Kopfgeldjäger."

"ABRAXAS LEBT NOCH!?" platzte es aus Simon heraus.

"Du kennst ihn?"

"J- ja. Aber das ist eine zu lange Geschichte." wich Simon aus.

"Nein Junge. Erzähl es mir." sagte er mit Nachdruck.

Dem Jungen blieb nichts anderen übrig als ihm zu erzählen woher er das alles wusste.

"Das soll bedeuten dass dein Großvater Asgar gekannt haben soll?" fragte Vincent nach als Simon geendet hatte. Der Junge nickte.

"Ja, er hatte ihn in einen Vampir verwandelt. Doch durch diese Steintafel hatte er alles was geschehen ist nie passieren lassen."

Vincent legte die Stirn in Falten. "Komm her mein Junge." bat er. Langsam kam Simon auf ihn zu. Er hatte eine böse Ahnung was nun folgen würde. Vielleicht würde der Hohepriester umbringen. Oder einsperren. Oder etwas noch schreckliches. Dem Jungen schauderte davor.

"Sag Junge. Weißt du den Weg zu de Schloss des Vampirs?" fragte er in einer unheimlichen väterlichen Weise.

"J- ja. Vielleicht. Es müsste auf dem Kontinent liegen auf dem Mesdor ist." antwortete Simon stotternd.

"Gut. Ich möchte das du zu ihm gehst und ihn tötet. Dieser Vampir tyrannisiert die Welt und ich kann nicht heraus. Die Leute glauben ich sei tot und ich würde erst dann wieder auferstehen wenn alle Vampire von der Welt sind." erklärte er und legte einen Arm um Simons Schulter. Wieder durchfuhr Simon eine Gänsehaut die ihm warnen wollte.

Glaub nicht an das was er erzählt Simon. Dein Großvater erzählte dir die Wahrheit. sagte sich Simon immer wieder.

"Wäre es nicht schön wenn die Welt frei von diesen Kreaturen wäre?" flüsterte Vincent ihm ins Ohr.

Natürlich wäre es schön, doch Simon hatte schon einen Ausweg gefunden.

"Ja, ich werde es tun." sagte er schließlich.

"Guter Junge. Dein Großvater wäre sehr stolz auf dich."

Das Vincent ihn erwähnte bestärkte ihn nur in seinem Tun. Und so gab Vincent ihm noch eine Kugel die ein weißes Licht verströmte.

"Diese Kugel wird dich schützen. Wenn du sie in der Nähe von Asgar zerbrichst wird er von den Splittern vergiftet. Und das ist sein Tod. Denn für dieses Gift gibt es kein Gegenmittel. Doch pass auf Junge. Wenn du damit in Berührung kommst dann wirst auch du vergiftet."

"Ich werde aufpassen Sir." versicherte er und machte sich auf zu den Treppen. "Und ich heiße nicht Junge." fügte er noch hinzu.

Vincent blieb stehen.

Perfekt. Ein dummer Junge der diesen verdammten Vampir auslöschen wird. Dann kann ich wiederauferstehen. Dann bringe ich noch diesen vermaledeiten Jungen um und auch Abraxas. Dann steht meiner ewigen Herrschaft nichts mehr im Wege.

Die Tage die Simon brauchte um auf den anderen Kontinent zu kommen verbrachte er

damit Asgar zu überzeugen.

Erstens: Das er ihn nicht sofort umbringen würde.

Zweitens: Das er ein Heilmittel für Alaine wüsste, wenn sie denn tot wäre.

Und drittens: Wie er Vincent umbringen könnte.

Nach zwei Wochen war er dann endlich angekommen.

Das riesige Schloss Asgars konnte man schon vom Ufer sehen. Doch Simon hatte es sich immer anders vorgestellt. Natürlich sah es aus wie in der ersten Geschichte, doch das soviel Wachen aus Skeletten und Zombies schrecken Simon etwas ab.

Trotzdem musste er hinauf. Simon atmete tief durch und ging den alten Weg hinauf von dem sein Großvater ihm immer erzählt hatte.

Vor dem großen Tor blieb er nochmals stehen. Auf den Türmen waren Skelette mit schweren Lanzen die sie selbst nicht halten konnten. Beinahe hätte es Simon lustig empfunden doch dann wandte er wieder den Blick nach vorn wo sich das Tor öffnete. Ihm beschlich das unheimliche Gefühl dass der Schlossherr persönlich hinter dem Tor war.